

■ Sierscheider Opernsommer

Kulturelles Highlight im Adenauer Land



Beide Aufführungen waren ausverkauft.



Thomas Michael Günther (vorne v.l.), Hans-Georg Wimmer, Thomas Bonni sowie (hinten v.l.) Thomas Greuel, Christine Hoffmann, Karl-Josef Görge, Silke Hartstang, Henriette Küllmer, Tim de Jong.



Thomas Bonni und Christine Hoffmann, Duett aus Verdis Oper „Macbeth.“



Tim de Jong und Thomas Bonni, Duett aus Donizettis „Don Pasquale.“

SIERSCHIED. DR. Zum achten Mal in Folge zog das Zelt auf dem „Dröschplatz“ im Höhenort Sierscheid die Besucher magisch an, an beiden Tagen ausverkauft. Menschen aus der Region, aber zum ganz großen Teil auch aus den städtischen Ballungsräumen fanden den Weg nach Sierscheid um an den Gefühlswelten, die Musik vermitteln kann, zu partizipieren. Viele Besucher sind seit Anbeginn dabei, übrigens auch einige der Mitwirkenden auf der Bühne. Hans-Georg Wimmer, der Initiator des Opernsommers, nimmt oft schon die Zusage einzelner Sängerinnen oder Sänger für das nächste Mal mit auf den Weg. achtlich. Eine Besonderheit ist, dass der Erlös vollständig sozialen Zwecken zufließt, es werden regelmäßig sehr hohe Erlöse erzielt, durch Verzicht auf Gagen, durch Verzehr. Regelmäßig wird die segensreiche Arbeit der internationalen Hilfsorganisation „Ärzte ohne Grenzen“ bedacht, regionale Projekte und Einrichtungen. Zwei große Blumengebinde schmücken die Bühne, eine Spende von Blumen Bleuel aus

Antweiler, ansonsten ist das Ambiente bewusst schlicht gehalten. Nichts soll von dem Genuß ablenken, den die Melodien aus Oper, Operette und Chanson versprechen. Immer wieder schaffen die Künstler es die Auswahl der Werke so zu arrangieren, dass Musikkennner wie Musikliebhaber voll auf ihre Kosten kommen. Das Konzept des international auftretenden Opernsängers Hans-Georg Wimmer hat sich bewährt, ist aufgegangen, kaum merkliche Verfeinerungen verfestigen den Erfolg. Vor acht Jahren hätte niemand zu hoffen gewagt, dass alles so perfekt klappen könnte. Immerhin handelt es sich um eine Kulturveranstaltung mit international renommierten Künstlern, die sonst auf den Bühnen großer Opernhäuser singen. Aber Sierscheid hat gezeigt, dass auch hier ein kleines Bayreuth entstehen konnte. Der Erfolg hat den Initiatoren Recht gegeben! Sieben Interpretinnen und Interpreten waren diesmal dabei, kurzfristig musste das Programm umgestaltet werden, weil eine Künstlerin bedauerlicher-

weise absagen musste. Die Moderation hatte wie gewohnt Thomas-Michael Günther, er erläuterte jeweils im Block recht humorvoll die nachfolgenden Werke, vermittelte viel Wissenswertes zu den Beiträgen. Hoch geachteter Mentor des Ganzen ist seit Anbeginn Professor Karl-Josef Görge, der die musikalische Leitung am Flügel hatte, ein Yamaha aus einem Bonner Klavierhaus. Mit unaufdringlicher Souveränität leitet er das Geschehen auf der Bühne, begleitet am Flügel die Stimmkraft und den Ausdruck der KünstlerInnen. Christine Hoffmann (Sopran), Henriette Küllmer und Silke Hartstang (beide Mezzosopran), Hans-Georg Wimmer und Thomas Greuel (beide Tenor), Thomas Bonni (Bassbariton) und Tim de Jong (Bass) bestritten das Programm, teil als Solisten, teils im Duett. Da wechselte ein Hörgenuß mit dem nächsten ab! Gebannt verfolgten die Besucher das Geschehen auf der Bühne. Werke von Giuseppe Verdi, Gaetano Donizetti, Camille Saint-Saëns, von Franz Lehar, Richard Wagner oder Robert Stolz erklangen in der ersten

Hälfte des Abends, nach einer Pause erklangen auch Werke von Carl Maria von Weber, Friedrich Holländer, Ralf Benatzky, Jacques Offenbach und weiteren. Bemüht, den Anteil der Genres Oper, Operette und Chanson ebenbürtig zu vertreten, war jeder Part durch die jeweiligen Interpreten ganz vorzüglich besetzt. Herzlicher Zwischenapplaus belegte die Faszination des Auditoriums. Ein Lied für Sierscheid erklang, Hans-Georg Wimmer drückte damit die Dankbarkeit an die Dorfgemeinschaft aus, die nahezu jeden Wunsch der Künstler von ihren Lippen abliest. Gen Ende besonders lang anhaltender Schlussapplaus, Kinder überreichten den Mitwirkenden eine rote Rose. Viele kleine Gesten belegen die Herzlichkeit zwischen den Künstlern und der Dorfgemeinschaft, eine gute Voraussetzung für den Fortbestand der Veranstaltung. Und die gute Nachricht: Es wird auch im kommenden Jahr erneut einen Opernsommer in Sierscheid geben.

Mehr Bilder finden Sie auf www.localbook.de.